

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Männerchor wieder fest in Männerhand

Erleichterung beim Männerchor Kirchdorf mit Vorstand Ewald Danzer – ein neuer Chorleiter ist gefunden und die musikalische Zukunft des Chores gesichert. Jürgen Freiheit aus Emmerting gibt ab sofort den Ton beim Männerchor an und somit sind die Männer nach drei weiblichen Leiterinnen wieder fest in Männerhand. Freiheit fühlt sich als Marktler, ist dort seit acht Jahren Organist, Kantor und Chorleiter des Kirchenchores. Er kommt aus Nordrhein-Westfalen, ist examinierter Kirchenmusiker, Dozent an der Uni in Dortmund, studierte Philosophie und Psychologie, spielt u.a. Fagott, liebt das Reisen und konnte den Anwesenden Chorsängern bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schönhofer einen umfangreichen Bericht über seine langjährige Tätigkeit als Chorleiter verschiedenster Liedgemeinschaften, angefangen von Werks- und Kirchenchören bis hin zu musikalischen Schulprojekten mit Kindern, aber auch seine Arbeit als Schauspieler, liefern. Freiheit ist Mozart-Fan, an der Orgel „Bach-Fanatiker“ und gespannt auf die neue Stelle in Kirchdorf, wie er zugab. Dass Chornachwuchs schwer zu finden ist und viele jungen Leute kein Verhältnis mehr zu Traditionen haben bzw. sie fast nicht von ihren Handys wegzubringen sind, sei in vielen Gemeinden und Städten der Fall, so Freiheit, der mit Humor und Disziplin den Männerchor leiten und dabei das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen lassen will.

Vorstand Ewald Danzer freute sich ebenfalls auf eine gute Zusammenarbeit, war sichtlich froh, dass der Männerchor wieder „in festen Händen ist“ und hofft, dass der Männerchor nicht unter den vielseitigen Verpflichtungen Freiheits zu leiden hat. Er habe viel Energie, versicherte Freiheit.

Einen Einblick in die Aktivitäten des Männerchors im abgelaufenen Jahr gewährte Schriftführer Hermann Sperl den Anwesenden. Er sprach u.a. von Auftritten in kirchlichem und gesellschaftlichem Rahmen, dem Sommerfest in der Au, einem Ausflug nach Salzburg, zahlreichen Chorproben und dem 29. Juli, dem Tag, an dem die bisherige Chorleiterin Ruth Dürholz den Männern ihren Rückzug mitgeteilt hatte. Doch Dank Petra Enghofer, die Danzer den Tipp mit Jürgen Freiheit gab, hat der

Männerchor nun wieder einen Leiter.

Nach dem Kassenbericht durch Ernst Stöhr, wussten alle, dass der Männerchor finanziell gut ausgestattet ist. Bürgermeister und Kassenprüfer Joachim Wagner bestätigte Stöhr eine einwandfreie Finanzverwaltung. Als Bürgermeister wünschte er dem Chor, in dem er bis vor einiger Zeit selbst gesungen hat, weiterhin viel Spaß und Begeisterung an Gesang und Liedgut. Zusammen mit dem Bürgermeister verabschiedete Danzer Ludwig Madl als aktiven Chorsänger. Nach 26 Jahren sangesfreudiger Zeit scheidet Madl aus, was von allen Sangesbrüdern mit Bedauern aufgenommen wurde. Danzer dankte Madl mit einem Präsent für die vielen schönen gemeinsamen musikalischen Jahre und wünschte ihm für die Zukunft nur das Allerbeste. Weiters konnte Danzer an zweiten Vorstand Otmar Weiß, Ernst Stöhr und Karl-Heinz-Göttl Urkunden für zehn Jahre aktive Zeit beim Männerchor überreichen.

Mit einem mehrstimmigen Trinkspruch stießen die Anwesenden auf die Jubilare, den neuen Chorleiter und die Zukunft des Männerchores an und Danzer gab einige Termine für das Jahr 2011 bekannt. In gemütlicher Runde ließ man die Jahreshauptversammlung ausklingen. *Monika Hopfenwieser*



Bürgermeister Joachim Wagner (v.li.) und Vorstand Ewald Danzer hießen den neuen Chorleiter Jürgen Freiheit willkommen, verabschiedeten Ludwig Madl (Mitte), der 26 Jahre im Chor gesungen hatte und gratulierten (v.re.) Ernst Stöhr, Karl-Heinz Göttl und Otmar Weiß für zehnjährige aktive Mitgliedschaft beim Männerchor

Satzungsbeschluss „Bebauungsplan Kirchdorf-Mitte, Bauabschnitt V, Deckblatt - Nr. 2“

Der Gemeinderat hat am 24.01.2011 gem. § 10 BauGB den Bebauungsplan Kirchdorf-Mitte, Bauabschnitt V mit Deckblatt - Nr. 2 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich der Satzung umfasst die Grundstücke Fl.Nr. 124/28 (Hauptstraße 43) und 122/10 (Hauptstr. 45) der Gemarkung Kirchdorf a.Inn. Das Änderungsdeckblatt bedarf keiner Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde, da es aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

Der Plan in der Fassung vom 24.01.2011 liegt ab Veröffentlichung der Bekanntmachung in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 22, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, öffentlich aus und kann während der üblichen Dienstzeiten dort eingesehen werden.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen einer Satzung unbeachtlich, wenn sie im Falle einer Verletzung des in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind oder im Falle von Abwägungsmängeln nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 2 BauGB)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Mit der Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Joachim Wagner, 1. Bürgermeister

Aufstellungsbeschluss und Auslegung des Planentwurfes für den „Ausgleichsbebauungsplan Wirtswiese“

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes i.S. des § 9 Abs. 1 a BauGB für das Gebiet

„Öko-Ausgleich Wirtswiese“, das wie folgt umgrenzt ist:

- im Süden: durch den Übergang zum Auwald auf Fl.Nr. 1542 und die Nordgrenze des Grundstücks 1539
- im Westen: durch die Ostgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 1536
- im Norden: durch die Südgrenze der Grundstücke Fl.Nr. 1538 und 1543 (öfW)
- im Osten: durch die Einzäunung des Sportplatzgeländes und deren Verlängerung nach Norden

und folgende Grundstücke der Gemarkung Kirchdorf a. Inn umfasst: Fl.Nr. 1537, 1538/1 und 1542 (Teilfläche).

Mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes wird das Landschaftsplanungsbüro Klose-Dichtl, Triftern beauftragt.

Der Planentwurf einschließlich Begründung wurde vom Gemeinderat Kirchdorf a.Inn am 21.02.2011 gebilligt.

Der Entwurf mit Begründung liegt in der Zeit vom 04. März bis 04. April 2011 in der Gemeinde Kirchdorf a.Inn, Zimmer 21 (Dachgeschoß), Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a.Inn öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen (schriftlich oder zur Niederschrift) vorgebracht werden.

Joachim Wagner, 1. Bürgermeister

Über die Auslegung des Planentwurfes für den Bebauungsplan „Wirtswiese“ (§ 3 Abs. 2 Baugesetzbuch BauGB)

Der Gemeinderat Kirchdorf a.Inn hat in seiner Sitzung vom 22.11.2010 beschlossen, einen Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB), aufzustellen.

Das Gebiet „Wirtswiese“, wird wie folgt umgrenzt:

- Im Norden: durch die Nordseite der Grafen-von-Berchem-Straße
- Im Osten: durch die Westgrenze der Fl. Nr. 21 und 22 (Grünfläche und Areal der Grund- und Hauptschule Kirchdorf) sowie die Westgrenze der Fl. Nr. 2/3 Gem. Kirchdorf a.Inn (Alte Schule)
- Im Süden: durch die Südseite der KR PAN 23 (Hauptstraße) und die Südgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 10 Gem. Kirchdorf a.Inn
- Im Westen: durch die Westseite des Kirchenweges und die Ostgrenze des Grundstücks Fl. Nr. 33/32 Gem. Kirchdorf a.Inn

und folgende Flurstücke der Gemarkung Kirchdorf a.Inn umfasst: Fl. Nr. 1, 1/3, 10, 20, 20/1, 31, 31/2, 33/19, 33/20, 33/21, 33/22, 33/23, 33/24, 33/25, 33/26, 33/27, 33/28, 33/29, 33/30, 33/53, 33/56, 33/57, 160/23 sowie Teilflächen der Grundstücke 1/2 (Gehweg), 10/2 (KR PAN 23) und 33/51 (Kirchenweg).

Ein Planentwurf ist ausgearbeitet worden vom Architekturbüro Krensreiter, Simbach a.Inn, (Bebauungsplan) und dem Landschaftsplanungsbüro UGC-Planung, Klose-Dichtl, Triftern, (Grünordnungsplan).

Der Planentwurf einschließlich Begründung wurde vom Gemeinderat Kirchdorf a.Inn am 21.02.2011 gebilligt. Der Entwurf mit Begründung liegt in der Zeit vom 04. März bis 04. April 2011 in der Gemeinde Kirchdorf a.Inn, Zimmer 21 (Dachgeschoß), Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a.Inn. öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen (schriftlich oder zur Niederschrift) vorgebracht werden.

Joachim Wagner, 1. Bürgermeister

 Kfz-Meisterbetrieb
Alfons Steininger

Reparatur, Reifenservice, Unfallinstandsetzung, Austausch von Windschutzscheiben, Kfz-Diagnose und Service aller Fabrikate, Klimageservice, Scheibenreparaturen

!!! NEU !!! Achsvermessung !!! NEU !!!

**AU täglich, TÜV
immer dienstags**

Berg 27
84375 Kirchdorf
Tel.: 08571/4764
Fax.: 08571/924893
e-Mail: kfz-alfonssteininger@gmx.de

Sachgebiete und Durchwahlnummern der Verwaltung

Herr Bürgermeister Wagner	08571/9120-20
Geschäftsleitung Herr Bauhuber	9120-24
Bürgerservice, Frau Birnkammer	9120-12
Frau Schachtner	9120-11
Hauptamt, Vermittlung, Frau Eder	9120-90
Standesamt, Rentenangelegenheiten, Frau Langenfeld	9120-10
Kämmerei, Zukunftsenergie, Verwaltung Altenheim	
St. Josef, Frau Pfanzelt	9120-16
Steuern u. Gebühren, Kindergarten, Frau Zogler	9120-14
Kasse, EDV, Herr Koidl	9120-17
Personalwesen, Frau Mehlstäubl	9120-15
Öffentl. Gebäudeverwaltung, Friedhofsverwaltung	
Herr Springer	9120-29
Bauwesen, Herr Edmüller	9120-21
Bauhof Stölln, Herr Fuchs	6784
Fax der Gemeinde Kirchdorf a.Inn	08571/2854

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag Vormittag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag u. Donnerstag Nachmittag	13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

GR-Sitzung im März 2011

Die nächste GR-Sitzung ist geplant für Montag, 21. März 2011 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer im Feuerwehrhaus.

Rathaus geschlossen

Am Dienstag, 08. März 2011 (Faschingsdienstag) ist das Rathaus ganztägig geschlossen!

Klagen über Verschmutzung durch Hundekot

Nachdem nun der Schnee wieder geschmolzen ist treten wieder einmal die Verschmutzungen durch Hundekot auf den Gehsteigen und Straßen, Kinderspielplätze und öffentlichen Flächen zu Tage.

Aus diesem Grund bietet die Gemeinde Hundekotsäcke an. Mit dieser Aktion soll erreicht werden, dass alle Hundehalter die Häufchen ihrer Vierbeiner entfernen und somit zu einem sauberen Kirchdorf beitragen. Wie aber festgestellt werden musste werden diese Säckchen am Straßenrand entsorgt, so

ist das aber nicht gedacht. Bitte entsorgen sie diese Säckchen ordnungsgemäß im Abfall.

Weitere Informationen und Ausgabe der Hundekotsäcke während der allgemeinen Öffnungszeiten bei Frau Heike Zogler (Steueramt) in der Gemeindeverwaltung, Hauptstr.7, I. Stock (Zi. 12.) Tel. 9020-14.

Parken auf den Gehsteigen ist verboten

Die Gehsteige im Ortsbereich wurden gebaut, damit ihn Fußgänger und radelnde Kinder unter 10 Jahren gefahrlos benutzen können. Leider werden sie immer wieder durch parkende Fahrzeuge blockiert. Wir bitten dies zu unterlassen.

Veröffentlichung der Geburtstage und Ehejubiläum im Mitteilungsblatt

Sollten Sie Ihren Geburtstag oder das Ehejubiläum nicht veröffentlichen lassen wollen, oder ist eine Gratulation zu diesen Anlässen vom Bürgermeister nicht gewünscht, so ist laut Art. 32 Abs. 2 MeldeGesetz die Möglichkeit gegeben einer Datenweitergabe zu widersprechen. In diesem Fall bitte ich rechtzeitig, ca. 6 – 8 Wochen vorher, eine schriftliche Erklärung abzugeben. Entsprechende Vordruck erhalten Sie in der Verwaltung der Gemeinde Zimmer 3, Frau Eder.

Chance für Arbeitslose

– Qualifizierungskurse
/Umschulung 2011



1. Umschulung zur/zum Steuerfachangestellten
Dauer: 23 Monate, Schulungsort: Passau,
Beginn: 14. März 2011 (in Vollzeit)
2. Senior Jobs 50 plus
Arbeitsaufnahme im Büro, Verkauf, Pflege und
Lager. Dauer: 4 Monate, Schulungsort:
Passau, Beginn: 21. März 2011 (in Vollzeit)
3. Buchhaltungsfachkraft mit DATEV/
Lohnbuchhaltung. Dauer: 4 Monate,
Schulungsort: Passau, Beginn: 7. März 2011
(in Vollzeit)
4. Vorarbeiter und Werkpolier im Hoch-/Tiefbau
Dauer: 2 bzw. 4 Wochen, Schulungsort:
Hutthurm, Beginn: 7. März 2011
bzw. 21. März 2011
5. Automatische Maschinensteuerung
(über GPS, Laser, Ultraschall)
Dauer: 5 Tage, Schulungsort: Hutthurm,
Beginn: laufend ab März 2011

Förderung über Agentur für Arbeit/Arbeitsgemeinschaft
bzw. Bildungsprämie möglich.
Bei Interesse: 0851/95625-0, Dipl.-Kfm. Franz Angerer,
bfz-Passau. bfz-Passau, Bahnhofstr. 27, 94032 Passau,
Telefon: (08 51) 9 56 25-0

Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976



Schuleinschreibung für das Schuljahr 2011/2012

Am Montag, 11. April 2011 findet an der Volksschule Kirchdorf in der Zeit von 14 bis 17 Uhr die Einschreibung für das Schuljahr 2011/2012 statt.

Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. September 2011 sechs Jahre alt werden oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden.

Kinder, die in den Monaten Oktober, November, Dezember 2005 geboren wurden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten ebenfalls regulär eingeschult werden, wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann.

Formulare liegen im Sekretariat der Volksschule und in den Kindergärten auf.

Bei Kindern, die ab 01.01.2006 geboren wurden, ist ein schulpсихologisches Gutachten erforderlich.

Zur Schuleinschreibung sind Geburtsurkunde, ggf. Unterlagen über das Sorgerecht und ein Gesundheitsnachweis mitzubringen.

Fernsehreparaturen Alle Marken aller Hersteller! Egal wo das Gerät gekauft wurde! <i>Ihr Meisterbetrieb garantiert kompetente Beratung und fachgerechte Reparaturen</i>	SCHOSSBÖCK Informationstechnik <i>Service vom Profi</i> Fachwerkstatt für Informationstechnik <small>Ein Innungsbetrieb des bayerischen Elektrohandwerks</small> 
	<small>Hauptstraße 39 84375 Kirchdorf Tel.: 08571/3387 Fax: 08571/2194</small>

	PREX metallbau+heiztechnik
Balkone – Geländer – Treppen – Gitter – Tore für Haus und Garten – Edelstahlarbeiten usw.	
<small>Bierstr. 3, 84375 Kirchdorf, Tel. 08571/1489, Fax 920631 prex.metallbau@t-online.de</small>	

	Bauunternehmen Franz Edlfurtner
<ul style="list-style-type: none">■ Rohbauarbeiten■ Vollwärmeschutz■ Estrich	<ul style="list-style-type: none">■ Sanierungsarbeiten■ Innen- und Außenputz
<small>Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51 Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de</small>	

Bürgerentscheid „Grundverkauf für beabsichtigtes Umspannwerk, Abbau der 110kV-Leitungstrasse“

Am Sonntag, 13. März 2011 findet der Bürgerentscheid statt. Die Abstimmung dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

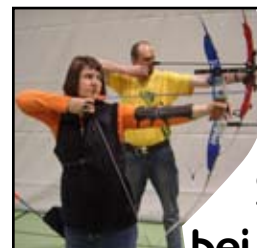
Stimmberechtigt sind alle Personen, die am Abstimmungstag Unionsbürger sind, das 18. Lebensjahr vollendet haben, sich seit mindestens drei Monaten im Wahlkreis aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Das Stimmrecht kann nur ausüben, wer im Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist.

Allen Stimmberechtigten, die in das Abstimmungsverzeichnis der Gemeinde Kirchdorf a.Inn eingetragen sind, wurde eine Abstimmungsbenachrichtigung zugestellt. Wer keine Abstimmungsbenachrichtigung erhalten hat, soll sich unverzüglich mit der Gemeindeverwaltung, Bürgerbüro Zimmer 2, in Verbindung setzen.

Es wurden folgende Abstimmungsbezirke gebildet:

- Stimmbezirk 0001 – Kirchdorf a.Inn
Grund- und Hauptschule Kirchdorf a. Inn, Schulstraße 7
- Stimmbezirk 0002 – Hitzenuau
Kinderarten Machendorf, Hauptstraße 70 a, Machendorf
- Stimmbezirk 0003 – Seibersdorf
Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, Kirchdorfer Str. 20, Seibersdorf

Die Stimmbezirke Ritzing und Gasthof Schönhofer wurden auf andere Stimmbezirke aufgeteilt. In den Wahlbenachrichtigungskarten sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die Stimmberechtigten abstimmen können.



Einladung zum Schnupperschießen bei den Bogenschützen des TSV Kirchdorf

Die Kirchdorfer Bogenschützen laden Sie ein zum Schnupperschießen, am **Sonntag, den 13. März** von **13.00 Uhr bis 16.00 Uhr** in der Otto-Steidle Halle (Schulturnhalle) in Kirchdorf.

Bogenschießen (Recurve, Compaund und Blankbogen) ist ein Sport für alle Männer, Frauen und Kinder. Er kann von Jung und Alt ausgeübt werden (ab ca. 8 J.), allein oder mit der Familie. Der Bogensport trainiert gleichzeitig Kraft, Ausdauer, Koordination und die mentalen Fähigkeiten des Schützen. Die Schützen freuen sich auf Ihren Besuch

Karl Resch, Abteilungsleiter

Mikrozensus 2011 im Januar gestartet

Auch im Jahr 2011 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt.

Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2011 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt.

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2011 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten wird auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen.

Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen,

hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2011 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding

Seibersdorfer Str. 93

Tel. 08571/2764 od. privat 922463

e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

84375 Kirchdorf a. Inn

Telefax 08571/7872

Case-Traktoren, Stahl Motorsägen & Motorsensen, Rasenmäher & Rasentraktoren
Westfalia Surge Melkanlagen, Reinigungsmittel und Ersatzteile
AMMBOSS-Holzspalter, Reparatur sämtlicher Fabrikate

☞ ☞ **Beachten Sie unsere neue Telefonnummer!** ☞ ☞

Schlepper TÜV am 08. März 2011 um ca. 14.30 Uhr

30 Jahre PLANEN UND BAUEN Der beste Weg zum eigenen Haus

- Bauplanung
- Baubetreuung
- Altbauanierung
- An- und Umbau
- Wertermittlung
- Bauträger
- Niedrigenergiehäuser KW 60 u. 40
- Passiv- und Sonnenenergiehäuser
- Schlüsself. Bauen zum Festpreis
- Immobilien

rudolf duldinger

Planungsbüro für Bauwesen

Wiesenstr. 22 - 84375 Kirchdorf/Inn Tel. 0 85 71 / 30 75 - Fax 68 96

www.duldinger-planungsbuero.de info@duldinger-planungsbuero.de



**Freiwillige Feuerwehr
Kirchdorf a. Inn e.V.**

**Der Vorstand lädt alle Mitglieder zur
ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am Freitag, den 11. März 2011 um 19.30 Uhr
ins Gasthaus Inttalhof ein.**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Vorsitzenden Josef Hager
2. Bericht von Kassenwart Christoph Strohhammer
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht von Schriftführer Karl Resch
5. Bericht von Jugendwart Jürgen Gschneidner
6. Bericht von 1. Kommandant Martin Eichinger
7. Entlastung des gesamten Vorstands
8. Ehrungen
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Wünsche und Anträge
11. Schlusswort des Vorsitzenden

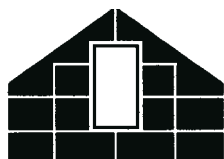
Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen fünf Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht werden.

**Alle aktiven und passiven Mitglieder werden
gebeten in Uniform zu erscheinen.**

gez. Josef Hager
Vorsitzender

Bauunternehmen Kurt Gruber

Ihr zuverlässiger Partner für:



- Rohbauarbeiten
- Innen- und Außenputz
- Fließestriche
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz

Fliederweg 4
84375 Kirchdorf/Hitzenau
☎ 0 85 71/63 52 - Fax 60 98 84

Muster



Jede stimmberechtigte Person hat nur **e i n e** Stimme!
Auf dem Stimmzettel darf nur
e n t w e d e r "Ja" **o d e r** "Nein" gekennzeichnet werden.

Stimmzettel
zum Bürgerentscheid
in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn
am 13. März 2011

Sind Sie dafür, dass die Gemeinde alle rechtlich zulässigen Maßnahmen ergreift, dass im Zuge der im Süden des Gemeindegebiets geplanten 380kV-Leitung Haiming- Kirchdorf-Simbach die bestehende 110-kV-Leitung im Gemeindegebiet abge- baut wird?	
ja	nein
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Muster



Jede stimmberechtigte Person hat nur **e i n e** Stimme!
Auf dem Stimmzettel darf nur
e n t w e d e r "Ja" **o d e r** "Nein" gekennzeichnet werden.

Stimmzettel
zum Bürgerentscheid
in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn
am 13. März 2011

Sind Sie dafür, dass die Gemeinde für ein geplantes Umspannwerk im Gewerbegebiet Atzing II einen Gewerbegrund für über 2 Mio. Euro verkauft?	
ja	nein
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

„Schnuppertag für neue Eltern in den Kirchdorfer Kindergärten“

Einen Vormittag hatten die Eltern der künftigen Kindergartenkinder die Möglichkeit, St. Martin in Ritzing und „Sonnenschein“ in Machendorf unter die Lupe zu nehmen, bevor sie sich für einen der beiden zur Anmeldung entschlossen. Während sich die Mütter und Väter über Einrichtung und Kindergartenalltag informierten, durften die Zöglinge in den verschiedenen Gruppen Kindergartenluft schnuppern, was allen sehr gut gefiel. Die Kinder konnten sehr viel Neues entdecken, während die Eltern sich bei Kaffee und Gebäck Informationen über den Kindergarten holen konnten.

In beiden Kindergärten kamen auch Eltern die sich für die Betreuung für Krippenkinder interessierten. Sogar in Ritzing informierten sich zehn Eltern über einen Krippenplatz, welche heuer im Herbst eröffnet werden soll.

Falls jemand die Anmeldung übersehen hat, besteht die Möglichkeit sich telefonisch bei der Gesamtleitung Propstmeier Gerti (08571/2949) für beide Kindergärten zu melden.



Kindergartenkinder besuchen das Seniorenheim

In regelmäßigen Abständen besuchen die Kinder des Kindergartens St. Martin in Ritzing die Bewohner des Seniorenheimes. Im Januar war die Regenbogengruppe an der Reihe, und sie erfreuten die Bewohner mit den Singspielen „im Garten steht ein Schneemann“, „auf einer Insel weit im Meer“ und dem Spiel „Pitsch, Patsch, Pinguin“. Die Bewohner freuten sich sehr, als die Kinder zu singen anfangen, sie klatschten mit und an ihren Gesichtern konnte deutlich erkannt werden, dass es ihnen große Freude machte, Besuch vom Kindergarten zu bekommen. Zum Abschluss bekamen die Bewohner selbstgebastelte Bilder von den Kindern, welche sie sich als Erinnerung in ihr Zimmer hängen konnten.



Was tun wenn's passiert?

Was mache ich bei einem Unfall, Schlaganfall, Herzinfarkt, Schock? Wie verhalte ich mich bei Atemnot, Kreislaufstillstand und Vergiftungen? Diese Fragen und noch viele mehr stellten sich die 23 Teilnehmer zu Beginn des Erste Hilfe Kurses, der von der Feuerwehr Kirchdorf a. Inn initiiert und durch das BRK durchgeführt wurde. An vier kurzweiligen Abenden lernten die Teilnehmer in 16 Unterrichtseinheiten das richtige Verhalten bei Notfällen. Äußerst anschaulich und praxisbezogen demonstrierte die Ausbilderin Karin Huber vom BRK Kreisverband Rottal-Inn die Maßnahmen. Besonders erfreut zeigte sich I. Kommandant Martin Eichinger, dass der Kurs nicht nur bei Mitgliedern der Feuerwehr großen Anklang fand. Auch einige Kirchdorfer Bürger nutzten die Gelegenheit ihr Erste Hilfe Wissen aufzufrischen.

Bild und Text: J. Gschneidner



Holzanmeldung für Biomasseheizwerk

Das von der „Zukunftsenergie Kirchdorf GmbH“ gebaute Hackschnitzelheizwerk ist seit Sept. 2008 in Betrieb. Für den Bezug des benötigten Hackguts wurde mit der Waldbesitzervereinigung Pfarrkirchen-Simbach (WBV) ein entsprechender Liefervertrag abgeschlossen. Das für die Anlage benötigte Holz wird von den Waldbauern aus unserer Gemeinde bezogen.

Die WBV bittet die Kirchdorfer Waldbesitzer, das zum Verkauf vorgesehene Hackgut entweder bei der Geschäftsstelle in 84364 Bad Birnbach, Bleichenbach 5 (Tel. 08563/3977, Fax: 08563/975156), oder bei der Zukunftsenergie Kirchdorf GmbH, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn (Tel. 08571/912016, Fax. 08571/2854) umgehend anzumelden. Die Anlieferung erfolgt ab der neuen Heizperiode September 2011 in der Reihenfolge der eingegangenen Meldungen.

Für Rückfragen zur Verfahrensweise oder der Anlieferung steht Ihnen die Geschäftsführerin der Zukunftsenergie Kirchdorf GmbH, Frau Sabine Pfanzelt (Tel. 9120-16, Email: sabine.pfanzelt@kirchdorfaminn.de) jederzeit gerne zur Verfügung.



Kinderkleider- und Spielzeugbasar in Kirchdorf/Inn

Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar findet am 11./12. März im St. Konrad Pfarrheim in Kirchdorf statt.

Angenommen wird saubere, gut erhaltene Sommerbekleidung bis Gr. 176, sowie Spielzeug, Bücher, CD's, Kinderwägen, Autositze, Schuhe (max. 3 Paar pro Nummer), Fahrräder, Dreiräder, Tretautos, Roller, Babyzubehör und Umstandsmoden.

Voraussetzung für die Annahme sind größere, gut befestigte Etiketten (keine Stecknadeln), mit roter Kommissionsnummer, Größen- und Preisangabe.

Je Nummer werden 25 Teile angenommen. Die Bearbeitungsgebühr von 1,00 Euro/pro Nummer wird gleich bei Warenannahme kassiert. 10 % des Verkaufspreises behalten wir uns ein.

Warenannahme: Freitag, 11. März, zwischen 15.00 Uhr und 17.30 Uhr. Verkauf: Samstag, 12. März, zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr. Warenabholung und -abrechnung: Samstag, zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist am Verkaufstag bestens gesorgt.

200er und 400er Kommissionsnummern bei Handy-Nr. 0151/54 994 389.

300er Kommissionsnummern bei Handy-Nr. 0176/65 808 74.

Kaffeekränzchen
der Landfrauen
Kirchdorf a. Inn

im Schützenhaus in Ritzing,
am Aschermittwoch,
den 09. März 2011 um 14.00 Uhr



Kirchenwirt Kirchdorf
Inh. Heinz Heller
Hauptstr. 15, 84375 Kirchdorf/Inn
Telefon 08571-2583

Der Bairische Gasthof für Ihre Familienfeiern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Heinz Heller mit Belegschaft

Blumen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten im Rennbahn-Center
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

3 mal in Ihrer Nähe!

- Simbach a. Inn · im Rennbahn-Center
Telefon 08571/9268511
- Simbach a. Inn · Maximilianstr. 22
Telefon 08571/9266011
- Kirchdorf · Gewerbegebiet Atzing
Telefon 08571/926700

Wir sorgen für Ihre Gesundheit!
www.blumen-apotheke.de info@blumen-apotheke.de

Buntes Programm beim Kinderfasching der Kirchdorfer DPSG-Pfadfinder

Die Kirchdorfer DPSG - Pfadfinder veranstalten wieder am Faschingssonntag, 6.3.2011 ab 14.00 Uhr im Kirchdorfer Pfarrzentrum ihren traditionellen Kinderfasching.

Neben toller Musik, lustigen Spielen und einer riesigen Tombola, gibt es dieses Jahr auch wieder ein lustiges Kasperltheater und zahlreiche Attraktionen und Überraschungen für die großen und kleinen Besucher.

Für gute Unterhaltung und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Auf zahlreiche Besucher freuen sich die Kirchdorfer Pfadfinder.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011 der Plattenwerfer Kirchdorf

Mit Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft

Am Donnerstag, 17. März 2011 um 19.00 Uhr
im Gasthaus Kirchenwirt

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Kassiers
4. Neuwahlen
5. Allgemeines
6. Aussprache

Ludwig Hufnagl, 1. Vorstand

ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

Wir beraten Sie gerne!

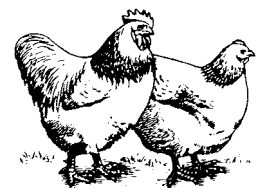
Manuela Hektor
Apothekerin

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Täglich frische Eier!
Hausgemachte
Frischeinudeln!



HORST STARZENGRUBER
Stölln 4 - Kirchdorf - ☎ 0 85 71 / 32 90

Mehr Miteinander statt nebeneinander

Die Kinder des Kindergarten „Sonnenschein“ in Machendorf standen im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes, den sie gemeinsam mit dem gleichnamigen Kinderchor der Pfarrei, unter der Leitung von Christina Huber und Christina Lenz, gestalteten. „Wir singen vor Freude, der Tag ist so schön“, mit diesem Lied begrüßte der Kinderchor die zahlreichen Besucher. Und wie man sich nicht nur den Tag sondern das ganze Leben schöner und leichter machen kann, erzählten die Kinder und Pfarrer János Kovács. Die Geschichte von „Frau Trampel und Frau Klatsch“, die sich nicht mögen, jedoch ständig gegenseitig beobachten und vor Neid zerplatzen, wenn die eine oder andere wieder etwas Neues hat, spielten die Vorschulkinder voller Freude. Doch ein Ereignis in der Straßenbahn lässt die beiden Frauen Frieden schließen, gemeinsam reden, lachen und Unternehmungen machen.

Was man aus der Geschichte lernt, fassten Kindergartenleiterin Gerti Propstmeier und Sprecherin Anita Wagner zusammen. Nicht nebeneinander sondern miteinander leben, warmherzig miteinander umgehen, den Neid in sich nicht aufkeimen lassen und mit offenen Augen durchs Leben gehen – Dinge, die einem Herz und Leben erleichtern.

Nicht die materiellen Dinge tragen zur inneren Zufriedenheit bei sondern ein Lächeln, ein nettes Wort, die Nähe und das Zusammensein mit lieben Menschen – das ist Glück und Zufriedenheit und viel wertvoller als alles Geld, betonte Pfarrer János Kovács, der die große Gemeinschaft aufforderte, sich die Hände zu reichen und miteinander das „Vater unser“ zu beten. Die Kinder baten um die Hilfe Gottes, Freunde zu sehen, liebevoll mit ihnen umzugehen, zu teilen, ihnen Freude zu bereiten und friedlich miteinander zu leben. Die Kindergartenkinder bestärkten diesen Wunsch mit dem Lied „Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn“. Mit einem Dankeslied schlossen die „Sonnenschein“-Kinder den Gottesdienst und vor der Kirche war ein Stand mit leckeren Kuchen aufgebaut, der zu Gunsten des Kindergartens verkauft wurde. *Monika Hopfenwieser*



Die Kinder des Kindergarten „Sonnenschein“ in Machendorf gestalteten den Familiengottesdienst

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de



EINLADUNG zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der Abt. VOLLEYBALL

am Freitag, 11.03.2011, 20 Uhr
im Empfangsbereich der Otto-Steidle-Halle

Geplante Gesprächspunkte:

- Rückblick – gegenwärtiger Stand (keine Berichte Kasse o. ä., in den Vereinsausschuss-Sitzungen HV erledigt)
- Vorstellung der alten und neuen Trainer und Übungsleiter
- Planung weiterer Trainingsbetrieb, langfristig Übergabe des Jugendtrainings an Nachwuchs-Trainer, evtl. geplante weitere Trainerausbildung
- Information über Freizeitliga und offizielle Volleyball-Verbandsliga: Erfolg und Weiterführen Jugend-Freizeitliga, Mannschaftszusammenstellung, Erwachsenen-Freizeitliga (Trainer?, Spielführer?)
- Evtl. Anmelden einer Damen-Jugend-Mannschaft in der BW-Liga (Diskussion: Trainer, Kosten, Zeit, Fahrer, usw.)
- Einführung eines Spartenbeitrages, Abt. VOLLEYBALL zum 2. Halbjahr 2011
- Sonstiges, Anträge, Wünsche, gemütlicher Ausklang

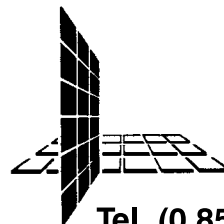
Wir werden für Euch Getränke, heiße Würstchl, Brot, Brezn und Semmeln besorgen.

Zur besseren Kalkulation wäre es schön, wenn Ihr einem von der Volleyball-Vorstandschafft die ungefähre Menge durchgebt.

Andi Fischer, Abteilungs-Leiter
0160/6802348, dafischa@gmx.de

Joh. Straßner

Meisterbetrieb



Fliesen · Platten
Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Volleyball-Freizeitmannschaften kämpften um Ball und Punkte

Vier Mannschaften der Volleyball-Freizeitliga lieferten sich kürzlich in der Otto-Steidle-Halle spannende Spiele um Punkte. Als Ausrichter der Vergleichskämpfe freuten sich die Kirchdorfer Mannschaften „Strandbieraten“ und „Beach-Hunters“, mit Abteilungsleiter Andreas Fischer, auf den Besuch der „Bieranjahs“ aus Postmünster und „Die 6 Richtigen“ aus Indling. Letztere waren bis dato ungeschlagen.

Wurde beim ersten Duell die Mannschaft aus Postmünster von den Kirchdorfer „Beach-Hunters“ knapp in zwei Sätzen geschlagen, so traten letztere hochmotiviert die zweite Partie an, bei der sie sich den Indlingern stellen mussten. Trotz starker Ballwechsel und einem gewonnenen Satz reichte dies am Ende nicht für einen Sieg der Kirchdorfer. Sie unterlagen der starken Mannschaft aus Indling deutlich. Wie stark diese war, spürte auch das zweite Kirchdorfer Team. Auch sie mussten eine Niederlage einstecken. So bleiben „Die 6 Richtigen“ auch weiterhin an der Tabellenspitze der Freizeitligisten.

Vor dem letzten Match knisterte die Luft in der Otto-Steidle-Halle erneut. Im Kirchdorf-Derby standen sich die aufstrebenden „Beach-Hunters“ und die etwas erfahreneren „Strandbieraten“ gegenüber. Hier gelang es den „Strandbieraten“ durch eine taktisch gut aufgestellte Abwehr und platziertes Angriffsspiel das Oberwasser gegenüber den jüngeren Beach-Hunters zu halten. Auch mit ihren wuchtigen Angriff-Schlägen und einem mächtigen Block konnten sich die jungen Kirchdorfer nicht gegen die „Alten“ durchsetzen. Es siegte letztendlich die Mannschaft mit der konstanteren Leistung – die „Strandbieraten“.

Monika Hopfenwieser



Die Mannschaften der Volleyball-Freizeitliga lieferten sich „heiße Kämpfe“

Dr. Beatrix Wagenbrenner neue Vorsitzende des Hundesportvereins

13 Jahre stand Dietmar Beining an der Spitze des Hundesportvereins. Nun trat er bei der Jahreshauptversammlung aus beruflichen Gründen zurück. Seine Nachfolgerin heißt Dr. Beatrix Wagenbrenner, die ebenfalls seit Jahren aktiv beim Hundesportverein mitwirkt.

Im Vereinsheim der „Hundler“ ließ Beining das abgelaufene, sportlich aktive Jahr Revue passieren, sprach von zahlreichen Trainingsstunden und Wettbewerben, an denen die Hundefreunde mit ihren Vierbeinern teilnahmen. Die Herbstprüfung mit Fährtensuche, der Unterordnung im Schutzdienst und in der Begleithundprüfung konnte mit Erfolg abgeschlossen werden und bestens angekommen sei auch das Ferienprogramm, bei dem 30 Kinder Einblick im Umgang mit Hunden erhielten und einen Nachmittag lang viel Spaß mit den treuen Gefährten erlebten.

Schatzmeisterin Claudia Sattlecker listete Einnahmen und Ausgaben des Vereins akribisch auf und zeigte sich mit dem Kassenstand zufrieden. Manfred Kasper und Günther Rosenheimer hatten nichts zu beanstanden und bestätigten Sattlecker eine einwandfreie Kassenführung.

Beining nahm die Versammlung zum Anlass und ehrte die Vereinsmeister in der Vielseitigkeitsprüfung, Johann Bonauer, und in der Fährtensprüfung FHI Waltraud Bachmaier.

Bürgermeister Joachim Wagner zeigte sich erfreut über die sportlichen Leistungen des Hundesportvereins und sah diesen als eine Bereicherung der Kirchdorfer Vereine. Er hob die Leistungen von Dietmar Beining und seinem Vierbeiner bei den Bayerischen Meisterschaften im Turnierhundesport hervor und übernahm die Leitung der Neuwahlen, die zügig durchgeführt werden konnten. Das Ergebnis: Die erste Vorsitzende heißt ab sofort Dr. Beatrix Wagenbrenner, neuer erster Ausbildungswart ist Günther Rosenheimer, der zweite Ausbildungswart Edi Wimmer und als zweiter Kassenprüfer fungiert Egon Rosenheimer.

Wagner gratulierte den Neugewählten und wünschte ihnen stets ein glückliches Händchen für die Zukunft.

Die neue Vorsitzende dankte für das entgegengebrachte Vertrauen der Versammlung und war voll des Lobes über die jahrelang geleistete Arbeit ihres Vorgängers Dietmar Beining. Außerdem galt es Heinrich Matzinger für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein mit einem Geschenk zu danken. Des weiteren sprach Wagenbrenner Albert Gschöderer und Alex Poell große Anerkennung für deren Arbeit als Ausbildungswarte aus.

Ein Blick auf das neue Vereinsjahr zeigte, dass neben dem gewohnten Angebot auch Neues geplant ist. Wagenbrenner denkt dabei an spielerisches Beschäftigen mit dem Hund u.a. in einer Sport-Spiel-Spaß-Gruppe oder bei einem Fährtensminar-Wochenende für Einsteiger.

Monika Hopfenwieser



v.l. Bürgermeister Joachim Wagner, die neue „Chefin“ Dr. Beatrix Wagenbrenner, Dietmar Beining, Christian Bernbacher, Edi Wimmer, Claudia Sattlecker, Heinrich Matzinger und Günther Rosenheimer

1 von 18.600 Möglichkeiten für unsere Kunden kostenlos über Ihr Geld zu verfügen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Das BankCard ServiceNetz

Mit bundesweit 18.600 Geldautomaten im BankCard ServiceNetz der Genossenschaftsbanken steht Ihnen eines der dichtesten Netzwerke Europas an 365 Tagen im Jahr kostenlos zur Verfügung.

www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Rottal-Inn eG

Kindergarten St. Martin bittet um Ihre Mithilfe!

Liebe Gemeindemitglieder, wir feiern heuer im Herbst das 50-jährige Bestehen des Kindergartens St. Martin. Dazu bräuchten wir Ihre Mithilfe; wer hat für uns:

- Allgemeine Fotos von 1961 bis 1971
- Gruppenfotos von 1961 bis 1985
- Fotos von der Einweihungsfeier
- Fotos vom Kindergartenbau
- Anekdoten aus der „guten alten Zeit“
- Kinderlieder, Spiele, an die Sie sich noch gut erinnern
- Informationen über Besonderheiten die Ihnen in Erinnerung geblieben sind

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen könnten. Bitte kommen Sie einfach im Kindergarten vorbei oder melden sich bei der Kindergartenleitung Propstmeier Gerti. Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 16.00 Uhr (Tel. 2949). Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

KUSCHLIGE GEMÜTLICHKEIT



Die liefert Ihnen
Aschenbrenner ins Haus.
Fragen Sie doch mal danach.

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Aschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn · Hauptstraße 22 · Tel. (08571) 2751
privat Tel. (08571) 4282

Die Welt ist in Büchern zu Hause!!!
Kommen Sie zur Schatzsuche in Ihre

Pfarr- und
Gemeinde-



BÜCHEREI
Kirchdorf a. Inn

Öffnungszeiten:
Sonntag:
9.30 - 11.00 Uhr
Mittwoch:
17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag:
14.00 - 16.00 Uhr

im
Pfarrzentrum
St. Konrad

TSV Kirchdorf am Inn e.V.

Sehr geehrtes Mitglied, hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer

Hauptversammlung

ein.

Freitag 18. März 2011

Beginn, 19.00 Uhr

Pizzeria Al Campo in der Au

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
- Jahresberichte: 1. Vorstand - 2. Vorstand
- Jugendleiter - Kassenverwalter - Kassenprüfer
- Grußwort Bürgermeister
- Bestimmung des Wahlleiters und Entlastung der
Vorstandschaff
- Neuwahlen
- Pause
- Ehrung Erwachsene:
25-40-50-60 Jahre Mitgliedschaft
Erfolgreiche Sportler
Verdiente Funktionäre
- Anträge und Verschiedenes

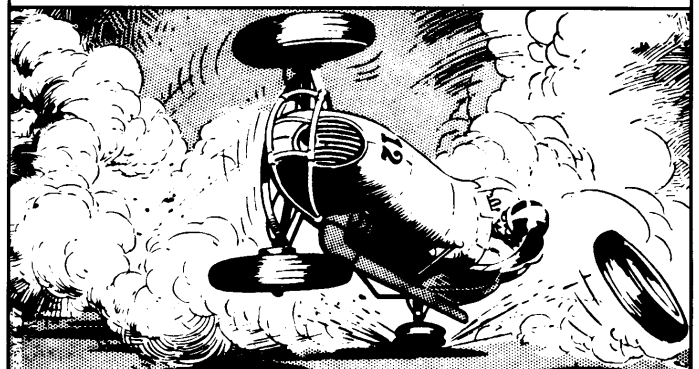
Anträge müssen schriftlich bis zum 14. März
2011 bei unserer Schriftführerin, Fr. Sylvia
Santner, Grafen-von-Berchem Str. 3, 84375
Kirchdorf a. Inn, eingereicht werden.

O. Killermann, 1. Vorstand

Reifen Rauschecker

84375 Kirchdorf/Inn · Stölln 3
Tel. 08571/8350 · Fax 924-938

**Damit Sie auf
dem Boden bleiben!**



Notizen aus den Ritzinger Verwalterberichten Teil 3

9. März 1816

Die Überfuhr zu Seibersdorf wird allezeit einem jeweiligen Überführer nur mit der Bedingnis eingeräumt, wenn wider ihn keine Klage einläuft, dass er die Leute nicht übernimmt, dieselben nicht lange schreien lässt, früh und spät bei der Überfuhr bleibt, auch jeden einzelnen Menschen auf Begehren sogleich überführt, sonst geschickt zum Überführen ist, sowohl bei Hochwasser als Eisrinnen, widrigenfalls, so wie ich's wirklich schon einmal getan habe, stelle ich von Amts einen anderen Überführer und der bestimmte kann zu Haus sitzen bleiben. Dazu brauche ich eben den alten Überführer nicht, ich habe noch mehr geschickte Schifflleute in Seibersdorf, denn ich setze den Fall, der alte Überführer stürbe, so müsste die Überfahrt doch gut versehen werden. Dem neuen Käufer habe obige Bedingnisse alle eingebunden, der aber alles Gute verspricht – doch geschieht die Abtretung und Verbriefung erst auf Georgi. In den Kauf- und Erbrechtsbrief kommen alle vorigen Bedingnisse ein.

31. Dezember 1816

Dem H. Pfarrer in Kirchberg habe schon zweimal um die Schab geschrieben und einmal seinem Baumann mündlich aufgegeben, er würdigte mich aber bis jetzt noch keiner Antwort. Ist ganz derengiert, wurde als Getreideschwärzer ertappt und musste 300 fl Strafe zahlen.

Antwort des Grafen Berchem: Ich werde zu diesem Mann Gottes einmal hinschicken und mir eine bestimmte Antwort geben lassen, aber im Herrn (Verwalter) seinem Namen, ansonsten müsste ich vielleicht gleich den Schab um 2 kr teurer bezahlen. Dem Kameraden schadet es gar nicht, wenn er Strafe zahlen muß, wollte, dass alle Wucherer und Schwärzer so bestraft würden.

13. Januar 1817

Am Freitag war die Installation des neuen Landrichters in Simbach, wobei der Kuttner eine Abschiedsrede hielt und darin bloß von seinen Obleuten, die er in den Himmel hob, mit großen Schmerzen Abschied nahm, sonst aber in der Hauptsache niemand erwähnte, nur allein den Pfarrer noch, dem er gestern noch sonderbar ein Abschiedsmahl gab.

Antwort des Grafen Berchem: Gott Lob und Dank, dass er fort ist. Der Herr (Verwalter) wird doch dem neuen seine Aufwartung schon gemacht haben. Offeriere ihm der Herr ja gleich das Bier von meinem Bräuhaus mit dem, dass es ihm um den Sondersatz, oder meinetwegen auch noch um 1 dl rechter gebe, denn ich kenne meine Leutln und mir ist sehr willkommen, wenn ihn dadurch auf meine Seite bringe, das auch gewiß geschieht.

5. Februar 1817

Gleich nach Empfang dieses Schreibens schicke der Herr den Hansl nach Braunau, um verlässlich zu erfragen, ob morgen die Königin allda übernachtet. Mein Bote solle auf die Antwort warten, und der Hansl solle auch seinen Gang beschleunigen, damit ich bis 12 Uhr wieder Antwort habe, dann alsbald aufsitzen und direkt nach Braunau fahren kann. Werde mich beim Guggen

einquartieren und anderntags direkt wieder nach Hause fahren. Hat der Herr was zu besprechen, so müsste er bis 4 Uhr in der Stadt sein, bis dahin sicher einzutreffen hoffe.

(Anm.: Mit der Königin dürfte wohl die bayerische Königin Caroline, Gattin des Königs Max I. Joseph, gemeint sein. Sie war vielleicht auf der Durchreise nach Wien. Braunau befand sich seit dem Vorjahr übrigens wieder in österreichischer Hand.)

2. März 1817

Ich verspreche mir von der heurigen Witterung wiederum nicht viel Gutes. Heute morgen blitzte es sehr, schon gegen 5 Uhr, und um 7 brach ein solcher Sturm mit Regen aus, dass es mir im Schlosse wohl 8 Fenster einschlug. Es ist schreckbar, wenn ich daran denke, wie sich die Feldarbeit häuft und wie das Vieh wieder zusammengeschieden werden muß. Nolens volens muß ich meinen Ochsen wieder einigen Hafer geben, um sie bei Kräften zu erhalten. Denn jetzo schon mit dem vielen Langholzfahren, wo ich über 50 Stück nach Hause zu bringen habe, bei diesen grundlosen Wegen, werden sie schon sehr hart mitgenommen.

5. Mai 1817

Ferners werden Ihre Hochwohlgeboren in der Münchner politischen Zeitung von einem Brot aus dem Tröbernteig gelesen haben, hier sende ein Muster, ich habe selbst eines zur Probe gemacht und habe eine Quantität solchen Teigs, halb soviel schwarzes Mehl und 1 Pfund Sauerteig genommen, woran gegenwärtiges erbacken habe, es ist schmackhaft und gut, und für eine ordentliche Haushaltung ein gutes Hausbrot. Schade, dass in Bayern die Biersudzeit zu Ende ist, mit diesem Fabrikat hätte die Not viel gesteuert werden können.

(Anm.: Nach Kriegsende 1815 folgten mit Hungersnot und Epidemien schlimme Jahre, die hauptsächlich durch Missernten und Teuerung bedingt waren.)

27. Mai 1817

Graf Berchem: Was ich von Ritzing an Korn erhalte, ist mein ganzer Reichtum. Zuletzt darf noch Korn, Weizen und Hafer kaufen, und habe keinen Kreuzer Geld dazu. Wenn uns doch der liebe Gott heuer eine gesegnete Ernte schenkte!

3. Dezember 1817

Vor zwei Tagen war ich in Ering, weil ich jetzt ins Gerstenkaufen reisen muss, und hatte die Gnade, mit Herrn Graf Baumgarten zu sprechen, der mir sagte, dass er Ihre Hochwohlgeboren wegen der Wintersteiger Jagd schon geschrieben habe, dass er's Hochdicoselben für 50 fl Pachtgeld und also wohlfeiler als jedem andern, weil sich mehrere meldeten, anlasse. Mit der Logie aber könne er nicht disponieren, weil das Schlößl an den Metzger in Simbach verkauft ist und sein damaliger Jäger auch ohne sein Zutun darin sei, und der Metzger habe gesagt, es sei ihm lieber, wenn's bewohnt wird. Ich glaube also, auf solche Weise wird es auch künftig keinen Anstand haben.

(Anm.: Mit dem Schlößl ist das ehemalige Jagdschloß in Stadleck gemeint. Nach Karl Schaepler verkaufte Graf Baumgarten diesen Besitz am 22. Dezember 1813 an den Metzgermeister Wolfgang Söllner in Simbach. Der Graf starb im Februar 1817 im 72. Lebensjahr. Der Ritzinger Verwalter sprach also mit dessem Sohn.)

5. Januar 1820

Im Namen Seiner Majestät des Königs, an das Patrimonialgericht Ritzing, Landgericht Simbach, den Brand zu Stölln betreffend.

Es fällt unangenehm auf, dass nach offizieller Anzeige das Patrimonialgericht Ritzing bei dem Brand der Behausung des Liendlbauers zu Stölln am 1. ds., morgens, sich nicht am tätigsten erwiesen, indem es nur wenige Arbeiten hierbei geschafft und nicht einmal eine Feuerspritze zur Hilfe geschickt habe. Man erinnert demnach das Patrimonialgericht seiner Pflicht, künftig in derlei Fällen sich zu bezeigen und zur Rettung der Unglücklichen kräftiger mitzuwirken.

Kgl. Gen.Commissariat d. Salzachkeises. Schleich.

(Anm.: Da eine Freiwillige Feuerwehr erst im Jahre 1876 in Kirchdorf gegründet wurde, kann nur die beim Bräuhaus Ritzing befindliche Feuerspritze gemeint gewesen sein. – Drei Jahrzehnte später ist das Liendlbauernhaus übrigens erneut abgebrannt, und dann nicht nur dieses, sondern alle drei Stöllner Höfe.)

26. September 1820

Welchen Schaden die zwei Bauern zu Deindorf, der Niedermayr und der Ortmayr, an ihren Gutsgründen durch den Innstrom leiden, geruhen Eur Hochwohlgeboren aus anschließigem Protokoll zu ersehen... verlieren sie in kurzer Zeit die Hälfte ihrer Gründe, weil sich das schwere Wasser immer mehr und mehr dem Dorf zu anlegt und jenseits wieder alles liegen lässt, von dem sie aber nichts haben. (Leider ist das Protokoll nicht bei den Akten.)

23. März 1821

Gestern kamen zwei Fuhren Stangen mit sieben Pferden ins Marktl, die sollen mit fünf Pferden von hier geliefert werden. Die Straße von Marktl bis Stammham ist Eur Hochwohlgeboren ohnehin bekannt, dass sie immer die schlechteste ist, gegenwärtig aber kommen die Räder bis halbe Speichen gar nie aus dem Grund heraus. Es war kein anderes Mittel, als dass beide Fuhren heraußer dem Marktl so viel Stangen ableerten, damit sie die übrigen führen konnten, die abgeladenen werde ich heute mit meinen Pferden holen lassen, wenn mir die Marktler noch einige überlassen!

(Anm.: Fahrten und Fuhrwerke waren immer wieder ein Abenteuer, angesichts der schlechten Straßen und Wege, selbst der staatlichen, besonders nach Regen- und Tauwetter.)

20. Oktober 1821

Schreiben des kgl. Landgerichts Simbach an die Bräuhausverwaltung Ritzing:

Gemäß erhaltener Anzeige ist heute morgens vor dem herrschaftlichen Bräuhaus ein herrschaftlicher Ökonomiewagen auf der Straße ohne vorgehängte Laterne gestanden. Da wegen zu sehr möglicher Beschädigung an der Deichsel ein solches Aufstellen der Wagen nicht geduldet werden kann, so wird hiervon in Kenntnis gesetzt, um die Veranlassung zu nehmen, dass dieser Missstand zukünftig beseitigt bleibe.

Der kgl. Kämmerer und Landrichter.

(Anm.: Da die Existenz eines Patrimonialgerichts Ritzing dem staatlichen Landgericht Simbach (früher Julbach bzw. Braunau) ohnehin ein Dorn im Auge war, benutzte der Landrichter nur zu gerne jede Gelegenheit der Maßregelung.)

14. März 1822

Schon aus dem Regierungsblatt ist zu ersehen, dass das Forstamt Hart/Wintersteig aufhört, und eben erhalte ich die Nachricht, dass der Forster allda in die Pension gesetzt ist und Hart und Wintersteig verkauft werden.

Wie notwendig aber der Forst Hart dem hiesigen Bräuhaus ist, darf ich Eur Hochwohlgeboren nicht erst erinnern: Bekommen wir aus solchem künftig den nötigen Bedarf zum Bräuhaus nicht mehr, so dürfen wir 5 – 6 Stunden weit um das Holz fahren und solches noch dazu um doppeltes Geld bezahlen, und wenn er auch zu teuer sollte bezahlt werden, so verinteressiert er sich deswegen, weil das Bräuhaus mit dem Bedarf ohne große Unkosten gedeckt ist.

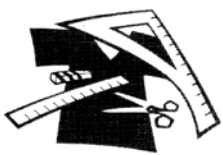
Freilich hat der Schneedruck vor zwei Jahren um mehr als 6000 fl Schaden verursacht und heuer werden mehr als 200 Klafter Scheiter geschlagen, aber um das wird er wohl wohlfeiler gekauft werden.

Antwort des Grafen Max von Berchem:

Das ist doch ein ewiges Verkaufen, Verpachten p.p., um nur ja immer Geld zu machen. Die Stadt München ist doch eine erbärmliche, alles verschlingende Schwindgrube. Denken nicht dabei, welch außerordentlichen Nachteil sie sich durch den Verkauf dieser Hölzer bei den vorhandenen so vielen Brücken und Wasserbauten ziehen, da nun umliegend kein k. Holz mehr ist, folglich den ganzen Bedarf um sündteures Geld bezahlen müssen. Und doch ist alles das gescheit, vernünftig, nutz- und anwendbar, was diese erlauchten Köpfe sagen und unternehmen. Indessen geschieht wegen meiner was immer, mir gleich viel. Und so sehr ich den großen Nachteil einsehe, der dem Bräuhaus Ritzing durch diesen Verkauf zugeht, so kann ich hierin nicht das mindeste mehr tun, nachdem ich unabänderlich beschlossen habe, meine Güter zu verlassen und mich in Ruhe zu begeben. Daher weiß ich diesfalls dem Herrn über diesen Gegenstand keinen andern Bescheid zu geben, als dass er sich auf mein Geheiß an meinen Sohn Grafen Sigmund wendet und demselben mittels genauerer Detaillierung der wahren Lage denselben Bericht erstattet und dem ferneren keine Maß gibt.

Zusätzliche Antwort des Sohnes, Graf Sigmund:

Die Entscheidung der Frage, ob ich die Güter meines Herrn Vaters von dessen Creditoren durch Vergleich käuflich an mich werde bringen können, ist noch zu ungewiß, als dass ich in dieser Beziehung irgendwelche administrative Maßregel tun oder lassen könnte. Ich bin Ihnen daher zwar für die gegebene



*Änderungs-
schneiderin*

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

Benachrichtigung sehr verbunden, muß mich aber vorderhand darauf beschränken, Sie zu ersuchen, eine Auskunft mitzuteilen, ob der Verkauf des Harts bereits ausgeschrieben sei, auf welchen Zeitpunkt derselbe festgesetzt und von welcher Behörde bzw. welcher Instanz derselbe wird vorgenommen werden.

(Anm.: Der Hart wurde nicht verkauft und befindet sich bekanntlich heute noch im Staatsbesitz.)

21. Oktober 1827

Nach einem Einbruch ins Schloß Ritzing mit einem Schaden von 350 fl:

Zur Entschuldigung weiß ich freilich nichts anderes beizusetzen, als dass man meinerzeit und bei Herrn Verwalter Pfeiffer und auch vorher nie daran dachte, unter dem Gottesdienst jemand zu Hause zu lassen, weil doch das Schloß mitten unter den Häusern steht, wohl aber hat man nächtlicher Weile alle Vorsicht gebraucht und war auch in meiner Anwesenheit allezeit ein männliches Individuum zu Haus. Seit dieser Zeit, als der Einbruch geschehen, wechselt aber immer eine Mannsperson ab, die beim Schloß bleibt unter dem Gottesdienst.

Antwort des Grafen Sigmund:

Selbst nach allgemeinen polizeilichen Verordnungen ist die Anwesenheit eines Individuums in jedem Hause während des Kirchenganges vorgeschrieben und weil früher hierin nachlässig verfahren wurde, geht daraus keine Entschuldigung für die Gegenwart hervor. Der eigenmächtige Ansatz des daraus hervorgegangenen Schadens müsste gerügt werden. Übrigens wird für dieses Mal der Ansatz passiert und für die Zukunft umsomehr Aufmerksamkeit anempfohlen, als Schaden dieser oder anderer Art, der aus Verschulden des Beamten zugeht, auch von demselben zu ersetzen kommt.

12. Juni 1828

Anweisung des Grafen an den Ritzinger Verwalter:

Der Herr Bischof von Passau wird am 17. morgens Haiming und Neuhofen visitieren, bei welcher Veranlassung ich durch den anliegenden Brief ihn zum Essen einlade. Am 16. soll derselbe in Erlach firmen, und wird daher wohl schon am 15. abends in Simbach eintreffen. Erkundigen Sie sich diesfalls, um ihm den Brief am 15. abends oder längstens am 16. morgens übergeben zu können, und seine Antwort, ob er kommt oder nicht, mir alsogleich mit eigenem Boten zu vernachrichten, damit ich ersteren Falles wegen des Essens die gehörigen Anstalten treffen könne.

(Anm.: Bischof von Passau war damals Karl Joseph von Riccabona.- Daran konnte natürlich Graf Sigmund nicht denken, dass sein Enkel Frhr. Sigmund Felix von Ow-Felldorf, der damals noch nicht einmal geboren war, auch einmal Bischof von Passau sein würde! Übrigens befand sich in Simbach damals noch kein Gotteshaus, und nachdem die Erlacher Filialkirche wesentlich größer war als die Pfarrkirche in Kirchberg, wurden die Firmungen in Erlach abgehalten. In Simbach hat der Bischof hingegen anscheinend übernachtet. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang aber auch, dass sich nach Karl Schaeffler derselbe Bischof am 26. Juli 1828 im Hause des „Hubers in der Hub“ Joseph Ortner aufgehalten hat. Dieser Hof befindet sich in der Nachbarschaft von Kirche und Pfarrhof zu Kirchberg.)

9. September 1828

Seit 1. Mai heurigen Jahres stifteten zwei Gendarmen die Wohnung auf dem äußerem Märzenkeller hier und geben jährlich 10 fl Zins. Nun wünschten auch im Schloß Seibersdorf zwei derlei einzuziehen, in das sog. Jägerstübl, ob aber hohe Herrschaft solche Wohnung nicht wieder für einen Jäger vorbehalten, kann ich nicht wissen und erbitte gehorsamt um hochdero Willensäußerung. Die Gendarmen wollen in Seibersdorf ebenfalls 10 fl Zinsgeld bezahlen. Für das Schloß wäre es besser, wenn jemand darin wohnte.

(Anm.: Beim „äußeren Märzenbierkeller“ handelt es sich um den Gewölbekeller unter dem heutigen Anwesen Valtl am westlichen Ortsausgang von Ritzing. Seinerzeit war über dem Keller ein niedriges Gebäude mit der Wohnung eines Bräuhausbediensteten. „Stift“ war die Bezeichnung für Miete.)

Juni 1829

Graf Berchem nach Ritzing:

Ich werde von allen Seiten so geplatzt zu gestatten, dass die Schafe in die Auen dürfen, und es wird von vielen behauptet, dass die Schafe die jungen Erlen nicht benutzen, weil der Geruch der Blätter ihnen zuwider sei. – Welches sind darüber Ihre Erfahrungen, Ihre Meinung? Sind in den Ritzinger Auen Schafe auf der Weide?

11. August 1829

Das k. Landgericht Simbach hat auf das Gutachten des Hr. Landgerichtsphysikers daselbst einen Bader aufgenommen, weil auf der heroberen Revier und resp. im ganzen Landgericht gar keiner existiert und haben ihn nach Ritzing geschickt, er solle sich da um eine Logie umsehen. Ich zeigte ihm die obere Wohnung im sogen. Amtmannhaus, mit dem großen Wohn-, ein Nebenzimmer, eine Kammer, großer Holzlege und einem Verschlag, Abtritt, dann die Benützung des Kellers, weil zu ebener Erde der Hofer wohnt. Geruhen nun hohe Herrschaft die leere Wohnung an den neuen Bader auf eine Zeit zu verstiften, so glaube ich, dass er allerdings jährlich 15 fl Mietzins geben dürfte.

(Die Bezeichnung „Amtmannhaus“ habe ich an keiner anderen Stelle der Verwalterberichte gefunden, vermute aber, dass es sich nicht um den Anbau am Schlossturm handelt, in dem heute die „Schlossmetzgerei“ untergebracht ist, sondern um das Kagerer-Anwesen gegenüber der Schlosskapelle.)

Zusammengestellt von Otto Dorfner. Fortsetzung folgt.

Gasthaus Schönhofer



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frieda Niedermaier mit Team

Münchner Str. 7, Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-2317



Gute Noten für Kirchenchor

„Der Kirchenchor der Pfarrei Mariä Himmelfahrt hat auch im vergangenen Jahr gute Arbeit abgeliefert“, stellte Hans Schaffarczyk, Vorsitzender des Chores, bei der jährlichen Chorversammlung fest. Dies gelte sowohl für die gesangliche Leistung, die von den Kirchenbesuchern positiv aufgenommen wurde, als auch für das große Engagement jedes Einzelnen. Der neuen Chorleiterin Barbara Wachtler, die ihr Amt mit Begeisterung ausübt, bescheinigte der Vorsitzende, dass sie einen prima Job mache. Sie ist Verfechterin eines auf die Liturgie des jeweiligen Gottesdienstes ausgerichteten Chorgesangs, räumt aber auch dem Singen der Gemeinde durch unterstützende Begleitung einen hohen Stellenwert ein. Der Kirchenchor hat im letzten Jahr viel neue Gesangsliteratur einstudiert, darunter auch eine Weihnachtsmesse.

Schriftführerin Anna Baumgartner legte einen Bericht über die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr vor: Der Kirchenchor hatte 11 Auftritte bei Gottesdiensten, traf sich zu 45 Proben, führte ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Jugendchor der Pfarrei durch und gestaltete mit dem Kirchdorfer Männerchor und dem Liederkranz Simbach das Spommerfest in der Au. Außerdem machte er mit den Familien der Chormitglieder einen Tagesausflug zum Wolfgangsee, wo er das Europakloster Gut Aich der „weißen Benediktiner“ in St. Gilgen besuchte und dort die Sonntagsmesse musikalisch umrahmte. Dem Chor gehören zur Zeit 25 Mitglieder an – neben vier Abgängen waren drei Neuzugänge zu verzeichnen. Helga Aichberger, für die Finanzen zuständig, berichtete über Ein- und Ausgaben. Zur Zeit verfügt der Chor über ein kleines Guthaben.

Chorleiterin Barbara Wachtler bezeichnete das erste Jahr ihres Wirkens in Kirchdorf als Lernjahr mit vielen prägenden und bereichernden Erfahrungen. Sie habe dem Chor einiges abverlangt – sowohl bei der Auswahl der Gesangsstücke als auch stimmlich. Dabei sei vielleicht zu viel Neues gemacht worden. In Zukunft wolle sie wieder mehr auf das große Repertoire des Chores zurückgreifen. „Singen muss zuallererst Freude machen – den Sängerinnen und Sängern, ebenso den Kirchenbesuchern“, meinte sie. Deswegen sollte auch das regionale Musikempfinden der Menschen bedient werden. Durch verschiedene Wortbeiträge wurde das Thema vertieft. Anschließend besprach die Chorversammlung die Termine für das Jahr 2011 – es sind 11 kirchliche Auftritte vorgesehen. Geplant ist auch wieder ein Projekt mit dem Jugendchor. Nachdem Brunhilde Aigner mehrere Vorschläge für den diesjährigen Chorausflug erläutert hatte, wurde eine Eintagesfahrt am 3. Juli nach Amberg in der Oberpfalz beschlossen.

Die gemäß Satzung vorgesehenen Wahlen für den Vorstand leitete Otmar Weiß gewohnt routiniert und zügig. Er bedankte sich im Namen der Chormitglieder beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Nach einstimmig erfolgter Entlastung wählte die Chorversammlung ebenso einstimmig alle Vorstandsmitglieder wieder: 1. Vorsitzender Hans Schaffarczyk, stv. Vorsitzende Brunhilde Aigner, Schriftführer Anna Baumgartner, Kassenwart Helga Aichberger, Beisitzer Regina Geigenberger und Paul Halmanseger. Die Aufgaben des Notenwarts teilen sich Barbara Wachtler und Helga Aichberger. Abschließend bedankte sich Hans Schaffarczyk bei der Chorleiterin und allen Chormitgliedern für ihr großes Engagement im abgelaufenen Jahr und bat um weiterhin regelmäßigen Probenbesuch.



Der Vorstand des Kirchenchores (von links): Regina Geigenberger (Beisitzer), Hans Schaffarczyk (Vorsitzender), Barbara Wachtler (Chorleiterin), Helga Aichberger (Kassenwart), Paul Halmanseger (Beisitzer). Nicht auf dem Bild: Brunhilde Aigner (stv. Vorsitzende) und Anna Baumgartner.

Kirchenpflaster und Eingangstüren werden erneuert Pfarrei muss 30.000 € aufbringen

Seit 2 Jahren ist die Kirchenverwaltung der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Kirchdorf mit dem Bischöflichen Ordinariat im Gespräch, um ein buchstäblich unter den Füßen brennendes Problem zu beseitigen: die gefährlichen Stolperfallen im Pflaster beim Zugang zur Kirche. Im Laufe von über 40 Jahren – 1971 wurde die Kirche grundlegend renoviert, die Seitenkapelle eingebaut und der Zugangsbereich neu angelegt – haben Regen, Schnee sowie Eis die Steinplatten und insbesondere das Rotmarmorpflaster vor dem Kircheneingang aufgebrochen. Damit ist eine Gefahrenquelle für die Kirchenbesucher entstanden, die schnellstmöglich behoben werden muss. Nachdem das Bischöfliche Bauamt den Handlungsbedarf als vordringlich eingestuft hatte, wurde jetzt von der Diözesanleitung die Baumaßnahme genehmigt und die Übernahme von zwei Dritteln der Kostensumme zugesagt. 35.750 € sind dafür in den Diözesanhaushalt eingestellt worden. Die Pfarrei hat ein Drittel zu tragen. Mit den Pflasterarbeiten soll im Mai diesen Jahres begonnen werden. Voraussichtliche Dauer: 3 Wochen.

Zu den weiteren dingend anstehenden Maßnahmen der Kirchdorfer Pfarrei zählen die Erneuerung der Kirchentüren und die Absicherung der Statik für die Orgelempore. Die Türstöcke des Hauptportals und des Zugangs zur Seitenkapelle sind durch starken Rost im Schwellenbereich total verzogen, so dass – je nach Witterung – die Türen entweder offen stehen oder sich kaum noch aufziehen lassen. Bisweilen kehren Kirchenbesucher um, weil sie glauben, die Kirche sei verschlossen. Beide Außenportale werden erneuert, wobei die Kupfer-/Bronzeverkleidung des

Lust auf Farbe

KIMBÖCK

Maler- und Lackiermeister

Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN
im Innen- und Außenbereich

Am Moosgraben 24 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Haupteingangs erhalten bleiben soll. Bei der Orgelempore müssen die tragenden Holzbalken an der Brüstung verstärkt werden. Zur Zeit findet eine genaue Überprüfung der gesamten Statik statt, um sämtliche Schwachstellen ausfindig zu machen.

Pfarrei bittet um Spenden

Die Kostensumme für alle Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen liegt bei rund 75.000 €. Davon hat die Pfarrei 30.000 € zu finanzieren – ein Betrag, der durch Spenden aufgebracht werden muss. Die kirchlichen Organisationen der Pfarrei werden verschiedene Aktionen durchführen, um die benötigten Gelder zu beschaffen. Dazu Pfarrer János Kovács: „Wir sind auf die Hilfe der Mitglieder unserer Kirchengemeinde, von Firmen der heimischen Wirtschaft und jener Menschen angewiesen, die sich unserer Kirche verbunden fühlen. Wir bitten sie alle sehr herzlich um ihre Unterstützung.“ Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt hat zwei Spendenkonten eingerichtet, auf die Zahlungen unter dem Kennwort „Aktion Kirchenpflaster“ geleistet werden können: Die Kontonummern sind 22 24 44 46 bei der Sparkasse-Rottal-Inn (BLZ 743 514 30) sowie 740 12 64 bei der VR-Bank Rottal-Inn (BLZ 740 618 13). Die Spender erhalten auf Wunsch eine Spendenquittung.

Am 13. März: Konzert zugunsten der „Aktion Kirchenpflaster“

Zugunsten der „Aktion Kirchenpflaster“ findet zu Beginn der Fastenzeit am 1. Fastensonntag, 13. März, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt unter dem Leitwort „Invocabit me“ ein Kirchenkonzert statt, bei dem Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Girolamo Frescobaldi, Giovanni Battista Pergolesi und anderen Barockkomponisten gespielt werden. Ausführendes sind Andrzej Kucharski (Klarinette), Christian Lechner (Posaune, Tuba) und Kamil Kulawik (Orgel). „Invocabit me“ („Er wird mich rufen und ich werde ihm folgen“ –



Gerade ältere Gottesdienstbesucher beklagen die vielen Stolperfallen des Kirchenpflasters, sie fühlen sich unsicher.

Psalm 91) ist der Eröffnungsvers des 1. Fastensonntags. Sowohl die auftretenden Künstler als auch die Instrumentalbesetzung versprechen einen musikalischen Hörgenuss. Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos, die Pfarrei bittet jedoch um Spenden für die kirchlichen Renovierungsmaßnahmen.

Vorstellungsgottesdienst der Seibersdorfer Firmlinge

Die sechs künftigen Firmlinge (Christian Schwald, Stefan Moser, Michael Hautz, Sarah Birkel, Ilona Schreibauer und Gina Wimmer) stellten sich bei ihrem selbstgestalteten Gottesdienst der Seibersdorfer Kirchengemeinde vor.

Ihr Thema lautete „Feuer und Flamme sein für Gott“ und dazu haben sie sich eine Menge einfallen lassen. Sie versuchten, den Kirchenbesuchern interessant und hautnah darzustellen, wie sie sich für Gott begeistern lassen wollen.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Janos Kovacs eröffneten die Seibersdorfer Dorfspatzen mit frischem Gesang, unter der Leitung von Sandra Schreibauer, den Gottesdienst. Willi Marketz begleitete den Kinderchor auf dem E-Piano und Ilona Schreibauer spielte auf der Flöte.

In der Lesung wurde die Geschichte vom verborgenen Feuer erzählt, welches auch nach vielen Jahren der Vergessenheit wieder neu entflammte. Passend zu diesem Thema war auch der Predigtteil, den die Kinder in einem Rollenspiel darstellten. Ein kleiner Mönch hielt ein Zündholz in die Höhe und fragte: „Wo ist die Flamme?“ Daraufhin erklärte ihm der Leser, dass die Flamme da sei; sie sei auch da, wenn man sie nicht sieht. Im Laufe dieser Meditation entzündeten die Firmkinder ihre selbstgegossene Vorstellungskerze und wussten, wenn nach diesem Gottesdienst die Flamme wieder ausgelöscht wird, dass sie nicht tot ist, sondern nur schlummert und jederzeit wieder neu entzündet werden kann.

Im Anschluss daran beteten die Firmlinge ein etwas anderes Glaubensbekenntnis – das Feuerglaubensbekenntnis. Danach baten sie in den Fürbitten, dass Jesus den Funken der Freude, Gemeinschaft und Hoffnung entzünde und die Menschen die Flammen der Liebe in die Welt tragen mögen. Sie untermalten ihre Anliegen, indem sie nach jeder Bitte einen Sternwerfer entzündeten.

Am Schluss des Gottesdienstes dankte der Pfarrer den Firmhelferinnen mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die häusliche Vorbereitung zur Firmung und er forderte die Firmlinge auf: „Nehmt euch das Feuer eurer Begeisterung für Gott mit nach Hause, indem ihr die Fackeln an der Vorstellungskerze entzündet. So wandern die Flammen von Person zu Person und entzünden eure Begeisterung für Gott immer wieder neu.“



VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	Wo?
DI, 01.03.2011	Jahreshauptversammlung, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. - Tennis	Sportheim
DO, 03.03.2011 18.00 Uhr Einlass	Weiberroas - Fachingsball Organisation: Claudia Braunsperger - Tel. 08571/6314. Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn / Junge-Frauen-Gruppe	Schützenhaus Ritzing
FR, 04.03.2011 19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen anschl. Einkehr Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn / Junge-Frauen-Gruppe	Pfarrkirche St. Marien anschl. GH Kirchenwirt
SA, 05.03.2011 14.00 Uhr Treffpunkt	„Winterschnitt“ mit Michael Gigler, Obst- und Gartenbauverein Kirchdorf a. Inn e.V.	Fam. Bachmaier Sonnenstr. 14 a, Julbach
SO, 06.03.2011	Kinderfasching, DPSG-Stamm Kirchdorf a. Inn	
FR, 11.03.2011 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf a. Inn e.V.	GH Inntalhof
FR, 11.03.2011 SA, 12.03.2011	Kinder- und Spielzeugbasar (Genaueres im Artikel)	Pfarrheim St. Konrad
SA, 12.03.2011	Jahreshauptversammlung, Strohamer Sumpfbiber e.V.	GH Schönhofer
SA, 12.03.2011 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung, Edelweißschützen Machendorf e.V.	Schützenheim Machendorf
SA, 12.03.2011 19.30 Uhr	„Der Steingarten und das Alpinum - die Krone der Staudengärtnerei“ mit Christian Kress Obst- und Gartenbauverein Kirchdorf a. Inn - Julbach e.V.	GH Kirchenwirt
DI, 15.03.2011 19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung, Kath Frauenbund Seibersdorf	GH Kirchenwirt
DI, 13.03.2011 FR, 18.03.2011 SA, 19.03.2011 SO, 20.03.2011 FR, 25.03.2011 SA, 26.03.2011 SO, 27.03.2011	Theateraufführung, der Arbeiterwohlfahrt Kirchdorf a. Inn - Julbach	GH Schönhofer
DO, 31.03.2011 19.30 Uhr Beginn	Heilkraft der Steine mit Frau Hasenknopf. Anmeldung und Info: Claudia Braunsperger - Tel. 08571/6314 Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn / Junge-Frauen-Gruppe	Pfarrheim St. Konrad
Jeden Montag 18 – 20.00 Uhr	Turnen des TSV, Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre	
Jeden Montag 19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
NEU: Jeden DI./DO. 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG

Inntalküchen

Ihre Küche liegt uns am Herzen

Inntalküchen Birkl
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkl-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkl-inntalkuechen.de

B

BIRKL

**Preiswerter
Reparatur-Service**

FÜR ALLE FABRIKATE



- Kfz-Reparaturen
- Kundendienst
- Unfallinstandsetzung
- Gas-Umrüstung
- Klima-Service
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei Kasko kostenlos
- Autovermietung
- 2x wöchentl. HU nach §29 StVZO
- Abgasuntersuchung
- Achsvermessung mit Computer
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung
- Frontscheiben-Erneuerung

Auto E. Kainzelsperger

Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49



STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Goldene Hochzeit feiern:

Herr Leonhard Hengersberger und Frau Anna Hengersberger,
Machendorf

Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat März feiern den

60. Geburtstag

Herr Claus Riemann, Deindorf

65. Geburtstag

Frau Brunhilde Weber, Seibersdorf
Herr Herbert Ostwinkel, Kirchdorf a. Inn
Herr Peter Görlitz, Seibersdorf
Herr Georg Meilhammer, Atzing
Frau Maria Herfellner, Hitzenu

75. Geburtstag

Frau Renate Starzl, Hitzenu
Herr Konrad Hirler, Kirchdorf a. Inn

80. Geburtstag

Frau Josefine Gallner, Kirchdorf a. Inn
Herr Martin Hallhuber, Atzing

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Verstorben ist am:

10.02.2011 Frau Edith Hardt, Gstetten
16.02.2011 Herr Alois Bloier, Seibersdorf

Den Angehörigen meine aufrichtige Teilnahme.

Einwohnerstand am 18.02.2011:

5484 Personen
5267 Personen (mit Hauptwohnung)
217 Personen (mit Nebenwohnung)

Fa. RIMA Dienstleistungs-Service UG

Hausmeistertätigkeiten
Renovierungs- und Gartenarbeiten
Transport und Montagetätigkeiten

Manfred Achatz



Telefon: 08571 - 92 60 43
Mobil: 0160 - 7 83 60 74

Med. Fußpflege

Monika Seidel

Tel. 08571 - 926 99 39 • Kirchdorf/Atzing
Robert-Koch-Ring 5, im wellcome „reha aktive“



Hilfe im Trauerfall

Bestattungen **STANGL**

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

Durchführung von Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller notwendigen Terminabsprachen
und Formalitäten

Bestattungsvorsorge, alternative Bestattungsformen

Immer für Sie erreichbar!

www.stangl-2000.de Telefon: 08571-2665

Ihr Pflegepartner für zu Hause

- Beratung und Schulung
- Unterstützung der Angehörigen
- Pflege nach Ihren Wünschen,
auch an Sonn- und Feiertagen
- Rufen Sie uns einfach an!



Daheim sein - daheim bleiben!



Pflegedienst **ZEBHAUSER**

Mobile Alten-Kranken-Gesundheitspflege
84387 Julbach • Telefon (0 85 71) 42 50 Fax 5054

Der letzte Weg in guten Händen! Im Trauerfall und Vorsorge

Bestattungsdienste
HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Kirchdorf, Hauptstraße 14

Frau Helga Ammer, altes Mesnerhaus

☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 ☎ 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Joachim Wagner, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de